

... meine Gedanken



Ich schrieb gemeinsam mit Günter Stanglauer dieses Buch, denn ohne Günter wäre dieses Nachschlagewerk nie entstanden.

Kurz zu meiner Person: Harald Auer, geboren 1961, Ortsstellenleiter der Berg- und Naturwacht, Bezirksleiter der Gewässeraufsicht und Einsatzleiter der Höhlenkontrolle, staatlich geprüfter Höhlenführer. Dies sind alles ehrenamtliche Tätigkeiten und Funktionen.

Ich wünsche mir, mit diesem Buch die Welt der Höhlen manchen Menschen etwas näher bringen zu können. Eine Höhle soll nicht als finsternes, zum Müllentsorgen geeignetes Loch gesehen werden, sondern als ein sensibles Biotop mit vielen Lebewesen, die speziell an diese Umgebung angepasst sind. Lebewesen wie z.B. die Fledermäuse, die schon vor 50 Millionen Jahren unseren Planeten besiedelten. Allein 24 Arten kommen in der Steiermark vor und überwintern in unseren Höhlen. Ebenso suchten andere Tiere, wie beispielsweise der Höhlenbär, die Höhlen auf, um Schutz zu suchen oder zu überwintern. Vorzeitliche Menschen verwendeten die Höhlen als Behausung oder als Kultstätten. Sagen, Mythen und diverse Wilderergeschichten werden immer wieder mit Höhlen in Zusammenhang gebracht, wobei viele dieser Erzählungen über Jahrzehnte ausgeschmückt wurden. Höhlen stellen aber auch einen Kalender unserer Urzeit dar. Tropfsteinuntersuchungen reichen einige tausend Jahre in die Vergangenheit zurück, was uns Menschen gewissermaßen zu einer – erdgeschichtlich gesehen – kurzlebigen Spezies macht. Höhlen sollte man also immer mit Ehrfurcht betreten.

Da dieses Buch sehr viel Zeit in Anspruch nahm, und unsere Frauen großes Verständnis dafür aufbrachten, widmen wir es
KARIN und ROSWITHA.

Glück tief!



... 2004

Wenn ich in diesem Buch von „wir“ spreche, sind das Harald Auer und meine Wenigkeit, Günter Stanglauer. Beide sind wir Berg- und Naturwächter, Jäger und begeisterte Höhlenforscher.

Im Jahr 1998 lernte ich Harald, der zu dieser Zeit bereits Ortseinsatzleiter von Eisenerz, Hieflau und Radmer war, kennen. Diese Bekanntschaft ging bald in Freundschaft über, und so machten wir gemeinsam die ersten Touren in unserer Heimat Eisenerz. Im Jahr 2006 wurde ich als Berg- und Naturwächter angelobt, 2007 zum Gewässeraufsichtsorgan vereidigt und 2008 legte ich die Prüfung zum Schau- und Naturhöhlenführer ab.

... 2004 – in diesem Jahr eröffnete mir Harald seine Idee, ein Buch über die Höhlen in unserer Heimat zu schreiben. Anfangs war ich eher skeptisch, aber nachdem wir uns ausführlich darüber unterhalten hatten, stimmte ich schließlich zu. Etliche Höhlenbefahrungen waren notwendig, das Zusammentragen von diversen Unterlagen, die Unterstützung von Höhlenkameraden und die Hilfe des Naturhistorischen Museums Wien. Bedanken möchte ich mich besonders bei Herrn Günter Stummer (NHM Wien), der uns in allen Belangen der Höhlenforschung maßgeblich unterstützt hat. Mein Dank gilt natürlich auch allen Höhlenforschern dieser Welt, die unter härtesten Bedingungen die Welt unter Tage für uns alle zugänglich machen.

An dieser Stelle möchte ich meiner Frau Karin danken, dass sie mich bei meinen Vorhaben immer unterstützt hat und mir den nötigen Freiraum für meine Unternehmungen, obwohl unser Sohn Roman noch sehr klein war, gelassen hat.



Glück Tief!

